



**Sitzungsvorlage**  
**820/140/2014**

Amt/Abteilung: Gebäudemanagement Datum: 06.08.2014	Aktenzeichen: 820		
An:	Datum der Beratung	Zuständigkeit	Abstimmungsergeb.
Stadtvorstand	08.09.2014	Vorberatung	N
Hauptausschuss	16.09.2014	Vorberatung	N
Werksausschuss GML	17.09.2014	Vorberatung	N
Stadtrat	30.09.2014	Entscheidung	Ö

**Betreff:**

Nachtragswirtschaftsplan des Eigenbetriebes "Gebäudemanagement Landau" für das Jahr 2014

**Beschlussvorschlag:**

a) Der Stadtrat beschließt den in der Anlage zur Sitzungsvorlage beigefügten Nachtrag zum Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes „Gebäudemanagement Landau“ für das Jahr 2014 mit den Betriebszweigen Gebäudebestand und Wohnhausbesitz und den nachfolgenden Zahlen:

Erfolgsplan:

Erträge	13.919.000,00 EURO
Aufwendungen	13.657.355,00 EURO
Differenz	+ 261.645,00 EURO

Vermögensplan:

Einnahmen	6.933.800,00 EURO
Ausgaben	6.933.800,00 EURO

Der Gesamtbetrag der Kredite 2014 wird festgesetzt auf 2.547.447,00 EURO.

Der Gesamtbetrag der Kredite zur Liquiditätssicherung (Kassenkredite) bleibt unverändert und wird festgesetzt auf 3.000.000,00 EURO.

b) Der im Rahmen der Finanzplanungsjahre 2015 bis 2017 vorgesehene Bedarf an Verpflichtungsermächtigungen wird festgesetzt auf

Wirtschaftsjahr 2015:	2.362.000,00 EURO
Wirtschaftsjahr 2016:	70.000,00 EURO

Für die Summe der Verpflichtungsermächtigungen müssen in 2015 voraussichtlich Investitionskredite in Höhe von 1.839.000,00 EURO aufgenommen werden.

Die Maßnahmen der Finanzplanung stehen unter dem Vorbehalt der Finanzierbarkeit im Rahmen der aufsichtsbehördlich genehmigten Gesamtkreditermächtigung für die Stadt Landau in der Pfalz.

c) Der Stadtrat nimmt die geänderte Stellenübersicht mit einer Verringerung der Reinigungskräfte in Höhe von 0,66 Stellenanteilen zur Kenntnis.

**Begründung:**

Durch das Gebäudemanagement Landau wurde analog zur Stadtverwaltung Landau ein Nachtrags-Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2014 erarbeitet.

Im Nachtragsvermögensplan 2014 verringern sich die Ausgaben auf nunmehr 6.933.800 EURO und damit um 953.180,00 EURO.

Ausschlaggebend hierfür sind verschiedene Ansatzveränderungen, welche dem beigegeführten Entwurf des Nachtrags-Wirtschaftsplanes 2014 entnommen werden können. Insbesondere entspricht der Baufortschritt bei der Sporthalle der Berufsbildenden Schule, bei den Umbaumaßnahmen im Schulzentrum Ost sowie beim Neubau des Rechenzentrums der Stadt Landau nicht den Annahmen wie sie bei der Aufstellung des Wirtschaftsplanes 2014 im Spätjahr 2013 getroffen wurden. Durch witterungs-, planungs- oder förderbedingte Verzögerungen mussten bei diesen Projekten größere Beträge in das Wirtschaftsjahr 2015 verschoben werden.

Insgesamt konnte daher die bisher vorgesehene Kreditsumme für die dringend erforderlichen Maßnahmen von 3.405.300,00 EURO auf nunmehr 2.547.447,00 EURO verringert werden.

Im Nachtragserfolgsplan konnte nun ein Überschuss von 261.645,00 EURO ausgewiesen werden. Dieser Überschuss setzt sich zusammen aus einem Planverlust bei der Sparte Gebäudebestand in Höhe von 241.655,00 EURO und einem Überschuss in der Sparte Wohnhausbesitz in Höhe von 503.300,00 EURO. Der Planverlust der Sparte Gebäudebestand hat sich daher im Vergleich zum Wirtschaftsplan 2014 nur geringfügig um 7.525,00 EURO verringert. Der Überschuss im Wohnhausbesitz wird durch höhere Erträge aus der Grundstücksveräußerung sowie verringerte Altlastenentsorgungen für die Grundstücke im Bürgergraben erreicht.

Die einzelnen Werte des Erfolgsplanes können der Anlage entnommen werden.

Die Summe der Verpflichtungsermächtigungen hat sich im Nachtrag um 1.910.000,00 EURO erhöht. Wie bereits zuvor dargestellt, mussten einige Maßnahmen des Vermögensplanes in das Jahr 2015 verschoben werden, hierfür müssen jedoch bereits Aufträge in 2014 erteilt werden, um keinen weiteren zeitlichen Verzug zu erhalten.

Für die Gesamtsumme der Verpflichtungsermächtigungen 2015 stehen Finanzmittel lediglich in Höhe von 523.000 EURO zur Verfügung, so dass für diese Maßnahmen voraussichtlich Kredite in Höhe von 1.839.000,00 EURO aufzunehmen sind. Für die Verpflichtungsermächtigungen 2016 stehen Finanzmittel in entsprechender Höhe zur Verfügung.

Im Rahmen des Stellenplanes wurde bei den Reinigungskräften einer Verringerung um 0,66 Stellenanteil vorgenommen, da eine Reinigungskraft altersbedingt ausgeschieden ist und diese Leistungen an ein Reinigungsunternehmen vergeben wurden.

**Auswirkung:**

Produktkonto:

Haushaltsjahr:

Betrag:

Über- oder außerplanmäßige Ausgaben:

Mittelbedarf ist über die genehmigten Haushaltsansätze gedeckt: Ja /Nein

**Bei Investitionsmaßnahmen ist zusätzlich anzugeben:**

Mittelfreigabe ist beantragt: Ja /Nein

Es handelt sich um eine förderfähige Maßnahme: Ja /Nein

**Sofern es sich um eine förderfähige Maßnahme handelt:**

Förderbescheid liegt vor: Ja /Nein

Drittmittel, z.B. Förderhöhe und Kassenwirksamkeit entsprechen den veranschlagten Haushaltsansätzen und wirken nicht krediterhöhend: Ja /Nein

Sonstige Anmerkungen:

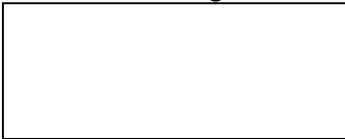
**Anlagen:**

Entwurf des Nachtragswirtschaftsplanes für das Wirtschaftsjahr 2014

Beteiligtes Amt/Ämter:

Finanzverwaltung/Wirtschaftsförderung

Schlusszeichnung:

An empty rectangular box with a black border, intended for a signature or stamp.